

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 6 (1953-1954)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 14. MÄRZ 1954

6. JAHRGANG, NR. 14



Der interessante Film

Komm zurück, kleine Sheba

AH. Wieder ein Film aus einer halbdunklen Welt, zu der weniger die Filmproduktion als das Theater Amerikas eine ausgesprochene Neigung zu haben scheint. («Straßenbahn namens Sehnsucht».) Es ist die Geschichte eines toten, innerlich zerbrochenen Haushaltes. Beide Gatten haben in ihrem Leben Fehler gemacht, dies erkannt und sich damit abgefunden. Die Frau hat ihre Zärtlichkeit auf ein inzwischen verlorenes Hündchen, Sheba, gerichtet, er die seine auf den Alkohol, wovon er jedoch genesen ist. In die Illusionslosigkeit bricht strahlende Jugend herein, ein Mädchen zieht als Untermieterin ein. In ihm scheint sich alles verwirklichen zu wollen, was dem alternden Ehepaar versagt blieb. Aber auch diese Illusion verfliegt: das Mädchen scheint zu versagen und die gleichen Fehler zu wiederholen. Es gibt keine Treue, keine Zuverlässigkeit auf der Welt: Der Mann greift wieder zur Flasche. Der Erfolg ist eine neue Zwangskur, wonach er seinen Weg mit hoffnungslosem Lächeln wieder findet. Doch auch die Frau hat unterdessen gelernt, nachdem ein Ausbruchsversuch zum Vater

Das alternde Ehepaar, das seinen Weg verloren hat: Er hat sich mühsam aus der Trunksucht gerettet, während sie ihre ganze Zärtlichkeit ihrem Schoßhündchen Sheba zuwandte, das verschwunden ist. (Claire Booth und Burt Lancaster.)
(Photos Paramount)

Jugend bricht in das Haus, aber es scheint, daß sie die gleichen Fehler machen wird, was den Mann zur Verzweiflung und in die Trunksucht zurücktreibt.

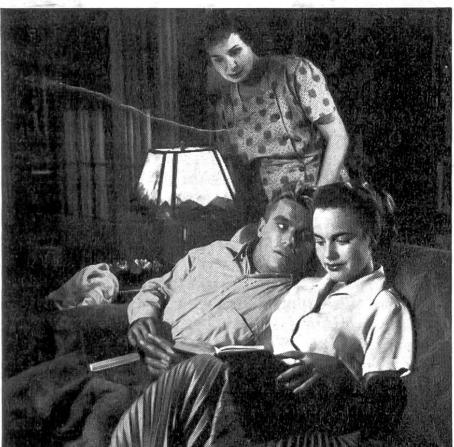
Nach einer neuen Entwöhnungskur finden sie sich leise wieder zusammen, nachdem auch die Frau eine schauspielerische Spitzenleistung) das Hündchen Sheba endlich für wichtigere Aufgaben vergessen wird.

zurück scheiterte: sie wird nicht mehr schlampig dem Hündchen widmen. Selbst das junge Mädchen hat inzwischen den richtigen Weg gefunden. Zu dieser Erzählung muß aber gleich hinzugefügt werden, daß wir sie so gesehen haben. Sie ist so unendlich beziehungsreich und gleichnishaft, daß man auch ganz anders davon reden könnte. Und dazu kommt eine Darstellungskunst, die eine Leistung ersten Ranges bedeutet. Die ganze Altersmelancholie, der schmerlich-gütige Verzicht, das wehe Lächeln aneinander leidender und doch zusammengehörenden Menschen greift uns in diesem Werk ans Herz. Shirley Booth gehört zu den Spitzendarstellerinnen der Welt. Ein Film, den gesehen zu haben eine Selbstverständlichkeit sein sollte.



AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Dramaturgie	
Aus aller Welt	
 Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Shane	
La Red (Das Netz)	
Rendez-vous in Moskau	
Komm zurück, kleine Sheba	
Ave Maria	
In Rio verschwunden	
Ruby Gentry (Wilde Blume)	
Spartacus	
 Das Wort des Theologen	5
Über den Nihilismus in «Le salaire de la peur»	
Parapsychologie und Evangelium	
Komm, Trost der Welt!	
Protestantisches Amerika	
 Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
 Film und Leben	8/9
Blick auf den Schweizer Film (II)	
Freispruch eines Films	
 Die Welt im Radio	10
Dunkel, aber nicht ausweglos	
Warum die Atom bombe gebraucht wurde	
 Von Frau zu Frau	11
Frau und Kino	
Fräulein Stadtpräsidentin erzählt	
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	12



Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochen schauen

Nr. 612: Die Baslerinnen verlangen das Frauenstimmrecht — Pressekonferenz der Schweizer Europahilfe in Bern — Heimarbeit der Gebrechlichen — Sportliche Auszeichnungen in Lausanne — Militärstaffete im Tessin — Paarweltmeisterschaft im Eiskunstlauf in Oslo.

Nr. 613: Kardinal Feltin in der Schweiz — Kriegswaise aus Vietnam in Genf — Schwierige Brückensprengung in Roveredo — Glücksskette Radio Lausanne — Arbeiter-Skirennen in Lenk — Eishockey Schweiz-Rußland in Moskau.

